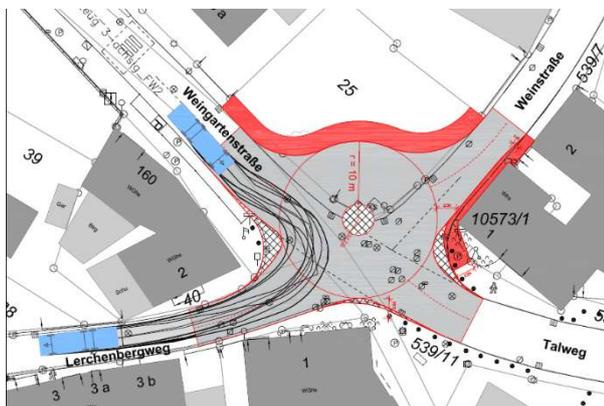


Info vom Juli 2025

Die BLZW veröffentlicht zweimal im Jahr ihren Flyer, um über Aktuelles im Ort und Ortschaftsrat zu informieren.

### Ja zu Kreisverkehr und lebendiger Ortsmitte!

Die Stadt Offenburg hat die Möglichkeit erhalten, das Grundstück Weingartenstraße 173 zu erwerben, nachdem die Chance in den vergangenen Jahren bereits zweimal (!) nicht genutzt wurde. Die BLZW und der OR sprechen sich einstimmig für den Erwerb aus! Wir möchten diese Fläche einbinden in die Verkehrsplanungen an der Kreuzung in der Ortsmitte und die Entwicklungen unseres Zell-Weierbachs. Hier bietet sich die ideale Gelegenheit, einen Kreisverkehr zu errichten, der die Sicherheit für Verkehrsteilnehmende zu Fuß, auf dem Rad sowie im KFZ erhöht – und gleichzeitig kann ein Platz geschaffen werden, der das kulturelle und gesellschaftliche Leben bereichert.



©Grafik: Stadt Offenburg

### Stolperstein-Verlegung

Voraussichtlich am 9. Oktober um 13 Uhr beginnt die Verlegung der ersten drei Stolpersteine in Zell-Weierbach. Hierzu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen! Im Rahmen seiner damaligen Recherchen zum Nationalsozialismus im Ort ‚stolperte‘ der jetzige OR der BLZW Leon Pfaff über die Namen dreier Menschen aus Zell-Weierbach, die 1940 im Rahmen der „Aktion T4“ ermordet wurden. Die zukünftigen Stolpersteine in der Rathausgasse, dem Talweg und an der Abtsberghalle ermöglichen ein Erinnern und Gedenken – insbesondere heutzutage, 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges.



### Ganztagsbetreuung

In einem längeren Beteiligungsprozess hat die Stadt Offenburg ein favorisiertes Konzept für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026 / 2027 entwickelt. Es sieht bei der Weingartengrundschule wie bei den anderen Offenburger Grundschulen vor, dass diese in Ganztagsgrundschulen in Wahlform umgewandelt werden. Die Ganztagsgrundschule findet an mindestens drei Tagen mit 8 Zeitstunden und zwei Tagen mit 4,5 Zeitstunden statt. Ein Betreuungsangebot von 3,5 Zeitstunden kann an den kurzen Tagen dazugebucht werden.

Der Ortschaftsrat hat dem zugestimmt. Auf Vorschlag der BLZW erfolgte dies mit der Ergänzung, dass die von den Eltern zu tragenden Kosten für die Nachmittagsbetreuung so weit wie möglich reduziert werden.

### Entwicklungen im Weinbau

Bisher verwendeten naturbewusste Winzerinnen und Winzer in Zell-Weierbach zur Bekämpfung von Krankheiten der Reben umweltfreundliches Backpulver. Nach der Zulassung eines neuen, über viermal so teuren fast identischen Stoffs in Deutschland müssen die im Weinberg Arbeitenden nun auf diesen oder andere ähnlich teure Produkte zurückgreifen.



Es bleibt abzuwarten, ob und wie sich dies auf den Preis des ortsprägenden Zell-Weierbacher Weines auswirkt – wobei die Schuld keineswegs bei den Winzerinnen und Winzern liegt.

### Baumschutzverordnung

Der Gemeinderat Offenburg hat mit knapper Mehrheit der Erstellung einer Baumschutzsatzung zugestimmt. Die BLZW steht dieser jedoch zwiesgespalten gegenüber: Sie befürwortet den Erhalt von Bäumen, sieht aber die Genehmigungspflicht für Baumfällungen als bürokratisch und hinderlich an. Viele Fällungen wurden in der Vergangenheit genehmigt, was zu einer unnötigen

Gängelung der Bürger führte. Die BLZW plädiert stattdessen für eine Beratung der Bürger über den Erhalt und die Neupflanzung von Bäumen, insbesondere von heimischen, trockenheitsresistenten Arten, und setzt sich für mehr Baumpflanzungen auf städtischen Flächen ein.

### Klaus Basler (1946 – 2025)

Er hat unser Dorf geprägt. Ein Schaffer, Kümmerer, Ideengeber und -förderer. Ursprünglich Gegner der Eingemeindung nach Offenburg hat er das Beste für Zell-Weierbach daraus gemacht und während seiner Zeit als Ortsvorsteher konnten viele Projekte realisiert werden. Beispielhaft genannt seien nur der Barfußpfad, das Schulmuseum oder die legendäre 750-Jahrfeier 1988. Auch nach seiner aktiven Zeit als Kommunalpolitiker engagierte sich Klaus Basler für die Gesellschaft in Zell-Weierbach und darüber hinaus, etwa gemeinsam mit seiner Frau Heidi für die Flüchtlingshilfe. Nicht nur den Weinbergen wird der Rebmann fehlen.



Der Einbezug der Bürgerinnen und Bürger ist der BLZW wichtig, daher wenden Sie sich gerne bei Fragen und Anregungen jederzeit an uns als Ortschaftsräte oder an die Ortsverwaltung selbst.

[www.blzw.de](http://www.blzw.de) – [info@blzw.de](mailto:info@blzw.de)

Andreas Falk, Renate Fey, Hansi Haas, Leon Pfaff, Wolfram Reister (v.i.S.d.P.), Stefan Stürzel, Jürgen Wernke

Flyerdruck mit CO<sub>2</sub>-Ausgleichzahlung.